

Energy management excellence

Konzernabschluss 2009 und ausgewählte erläuternde Anhangsangaben



Making it happen!

Dialog Semiconductor entwickelt integrierte Mixed-Signal-Schaltungen, die weltweit zu den energieeffizientesten hoch integrierten Halbleiterprodukten zählen. Diese werden für den Einsatz in Mobiltelefonen, Beleuchtungen und Displays sowie für Anwendungen im Automobilsektor weiter optimiert. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Support, ist bei Innovationen weltweit führend und wird als etablierter Geschäftspartner geschätzt.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Power-Management von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der schnellen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorensteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Processor-Companion-Chips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Das Geschäftsmodell von Dialog basiert auf der Entwicklung und der Produktion von Bauelemente ohne eigene Produktionsstätten. Die eigentliche Produktion erfolgt bei weltweit führenden Produktionspartnern.

Der Hauptsitz der Dialog Semiconductor Plc befindet sich bei Stuttgart und verfügt über eine weltweite Vertriebs-, Forschungs-, Entwicklungs- sowie Marketingorganisation. 2009 erzielte Dialog einen Umsatz von 218 Mio. US\$ und war eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiterunternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt derzeit ca. 340 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

Der in deutscher Sprache vorliegende Bericht ist eine Übersetzung des englischen Berichts.

Maßgeblich ist stets die englische Fassung.

Pressemeldung vom 11. Februar 2010

Dialog Semiconductor gibt die Ergebnisse für das vierte Quartal 2009 und das am 31. Dezember 2009 zu Ende gegangene Geschäftsjahr bekannt

Umsatz von 217,6 Mio. US-Dollar in 2009 - Steigerung von 34,5 % gegenüber 2008

Kirchheim/Teck, 11. Februar 2010 – Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), ein führender Anbieter von Powermanagement-Halbleiterlösungen, gibt heute das Ergebnis für das vierte Quartal und das geprüfte Ergebnis für das am 31. Dezember 2009 zu Ende gegangene Geschäftsjahr bekannt.

Highlights des vierten Quartals und des Geschäftsjahres 2009 - Finanz- und Ertragslage

- Umsatz in Q4 2009 bei 77,6 Mio. US-Dollar und damit gegenüber dem vorangegangenen Quartal um 31,4 % und gegenüber dem vierten Quartal 2008 um 49,5 % gesteigert. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2009 betrug 217,6 Mio. US-Dollar; dies entspricht einer Steigerung von 34,5 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2008.
- Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbare Zahlungsmittel in Q4 2009 um 76,8 Mio. US-Dollar auf 123,1 Mio. US-Dollar angestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 86,2 Mio. US-Dollar gegenüber dem Vorjahr und schließt 59,7 Mio. US-Dollar aus der Kapitalerhöhung im September 2009 ein.
- Erneute Steigerung des Nettogewinns in Q4 2009 auf 19,9 Mio. US-Dollar oder 25,6 % des Umsatzes. Im Geschäftsjahr betrug der Nettogewinn 32,7 Mio. US-Dollar oder 15,0 % des Umsatzes, einschließlich der positiven Auswirkungen aus dem bilanziellen Ansatz latenter Steueransprüche in Höhe von 7,5 Mio. US-Dollar.
- Die Bruttomarge für das Geschäftsjahr 2009 belief sich auf 44,9 %; dies entspricht einem Zuwachs um 6,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr und schließt die positiven Auswirkungen eines außerordentlichen Zahlungseingangs in Höhe von 2,3 Mio. US-Dollar in Q2 2009 ein.
- Der Gewinn je Aktie betrug im vierten Quartal 31 Cent (verwässert) bzw. 34 Cent (unverwässert). Im Geschäftsjahr 2009 lag der Gewinn je Aktie bei 60 Cent (verwässert) bzw. bei 67 Cent (unverwässert).

Operative Highlights des vierten Quartals und des Geschäftsjahres 2009

- Weitere Design-Wins bei Smartphones im Bereich Powermanagement; im Geschäftsjahr 2009 ist in hohen Stückzahlen die Serienproduktion neuer Designs in Produkten von Branchenführern angelaufen.
- Erfolg im neuen 3G Android Smartphone-Segment mit der Bekanntgabe des ersten Design Wins im vierten Quartal 2009 bei LG für China Mobile.
- Adaption der 3G/HSPA-Powermanagement-Technologie auf konvergierende Geräte wie E-Books und Netbooks.
- Kooperationsvereinbarung mit NEC Electronics® zur Entwicklung einer Plattform auf Basis des Emma Mobile™ Prozessors von NEC und des konfigurierbaren Powermanagement-Chips von Dialog.
- Einstieg in den Markt für tragbare Audio-Geräte mit einer Lösung, die den branchenweit niedrigsten Stromverbrauch erzielt.
- Strategische Partnerschaft mit Intel® und erste Design Wins im Jahr 2009 für Powermanagement-Companion-Produkte für den Atom™ Prozessor.
- Gestiegene Nachfrage im Segment Automobil und Industrie im vierten Quartal 2009.
- Gewinner von Auszeichnungen der Global Semiconductor Association sowie der European Electronics Industry Awards von Elektra im Jahr 2009.

Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog, kommentierte die Ergebnisse:

„Das Jahr 2009 war ein äußerst erfolgreiches Jahr für Dialog. Wir haben uns als Branchenführer etabliert und unseren Wachstumskurs fortgesetzt. Im Vordergrund stand die Festigung unserer Position als führender Powermanagement-IC-Anbieter für die führenden Smartphone-Hersteller, 3G/HSPA-Mobiltelefone und tragbare Mediengeräte. Es ist uns dabei gelungen, auch in Zeiten des Wirtschaftsabschwungs ein deutliches Umsatzwachstum zu erzielen und die Profitabilität zu verbessern. Außerdem konnten wir unsere Kundenbeziehungen vertiefen und unsere bereits solide Bilanz weiter stärken.“

Als führender Anbieter für integrierte mobile Powermanagement-Technologie sind wir weltweit ein äußerst zuverlässiger Partner bei der weiteren Steigerung der Effizienz von Batterien in tragbaren Geräten. Das Thema Energieeffizienz gewinnt immer mehr an Bedeutung bei der Produktentwicklung. Deshalb sind wir aufgrund der derzeitigen Design Wins und einer Pipeline aus neuen innovativen Produkten, die uns weitere Design-Win-Möglichkeiten eröffnen, für unsere langfristigen Wachstumsaussichten sehr optimistisch.“

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der Umsatz konnte im vierten Quartal 2009 erneut gesteigert werden und belief sich auf 77,6 Mio. US-Dollar; das entspricht einem Zuwachs von 31,4 % gegenüber dem dritten Quartal 2009 (59,1 Mio. US-Dollar). Gegenüber dem vierten Quartal 2008 ist dies ein Plus von 49,5 % (51,9 Mio. US-Dollar in Q4 2008). Im Geschäftsjahr 2009 betrug der Umsatz 217,6 Mio. US-Dollar; dies entspricht einer Zunahme um 34,5 % gegenüber 2008 (161,8 Mio. US-Dollar).

Die Bruttomarge für das vierte Quartal 2009 belief sich auf 48,0 %. Das entspricht einem Anstieg um 5,9 Prozentpunkte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (42,1 %) und spiegelt die erhöhte Fixkostendeckung durch deutlich höhere Volumina im operativen Geschäft wider. Die Bruttomarge für das Geschäftsjahr belief sich auf 44,9 % und stieg damit um 6,2 Prozentpunkte gegenüber der Bruttomarge von 38,7 % im Jahr 2008. Ohne den Effekt aus dem Zahlungseingang in Höhe von 2,3 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2009 im Zusammenhang mit der Insolvenz von BenQ hätte die Bruttomarge für das Geschäftsjahr 2009 44,4 % betragen.

Der Umsatzanstieg führte im vierten Quartal 2009 zur weiteren Verbesserung unseres operativen Ergebnisses. Der operative Gewinn für das vierte Quartal 2009 belief sich auf 14,2 Mio. US-Dollar oder 18,3 % des Gesamtumsatzes gegenüber 9,6 Mio. US-Dollar oder 16,3 % des Gesamtumsatzes im vorangegangenen Quartal. Im gesamten Geschäftsjahr 2009 stieg unser operativer Gewinn um 22,7 Mio. US-Dollar von 6,0 Mio. US-Dollar im Jahr 2008 auf 28,7 Mio. US-Dollar (13,2 % des Gesamtumsatzes) im Jahr 2009.

Der Netto-Steuerertrag in Höhe von 3,9 Mio. US-Dollar im Geschäftsjahr 2009 enthält einen positiven Einmaleffekt von 7,5 Mio. US-Dollar (oder 14 Cent je Aktie, verwässert) aus dem bilanziellen Ansatz eines Teils der latenten Steueransprüche, die hauptsächlich aus steuerlichen Verlustvorträgen resultieren. Daneben wird der Steueraufwand auf das zu versteuernde Einkommen des laufenden Jahres durch steuerliche Verlustvorträge gemindert. Die verbleibende Steuerbelastung ist überwiegend auf die Mindestbesteuerung in Deutschland zurückzuführen. Dialog wird zukünftig quartalsweise prüfen, inwieweit bisher nicht angesetzte, latente Steueransprüche angesetzt werden können.

Im vierten Quartal 2009 betrug der Nettogewinn 19,9 Mio. US-Dollar bzw. 31 Cent je Aktie (verwässert) bzw. 34 Cent je Aktie (unverwässert). Das vierte Quartal 2009 ist damit für Dialog das neunte profitable Quartal in Folge. Im Vergleich dazu lag der Nettogewinn im vorangegangenen Quartal bei 8,8 Mio. US-Dollar bzw. 18 Cent je Aktie (verwässert) oder 19 Cent je Aktie (unverwässert) und im vierten Quartal 2008 bei 4,6 Mio. US-Dollar bzw. 10 Cent je Aktie (verwässert und unverwässert). Der Nettogewinn im Geschäftsjahr 2009 betrug 32,7 Mio. US-Dollar oder 60 Cent je Aktie (verwässert) bzw. 67 Cent je Aktie (unverwässert), während im Geschäftsjahr 2008 ein Nettogewinn von 6,8 Mio. US-Dollar und ein Gewinn je Aktie von 15 Cent (verwässert und unverwässert) erzielt wurde.

Zum 31. Dezember 2009 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln, verfügbaren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 123,1 Mio. US-Dollar. Dialog bleibt schuldenfrei. Das entspricht einer Steigerung um 76,8 Mio. US-Dollar gegenüber dem Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des dritten Quartals 2009 bzw. einer Steigerung um 86,2 Mio. US-Dollar gegenüber Ende 2008. Davon wurden 33,2 Mio. US-Dollar aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres generiert, während ein Betrag von 59,7 Mio. US-Dollar auf die im September 2009 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung des Unternehmens entfällt, bei der 12 Millionen Stammaktien zu einem Kurs von 3,65 € ausgegeben wurden.

Zum Ende des vierten Quartals 2009 betrug unser Vorratsbestand 26,2 Mio. US-Dollar und war somit gegenüber dem Bestand zum Ende des vorangegangenen Quartals trotz des Umsatzanstiegs um 34,5 % nahezu unverändert. Dies untermauert unsere Fähigkeit, unsere Zulieferkette effizient zu organisieren.

OPERATIVE ENTWICKLUNG

Mobilfunk:

Wir konnten im Jahr 2009 unsere Design-Win-Erfolge für Powermanagement-Technologien bei Mobiltelefon-Herstellern fortsetzen und unsere Kundenbasis auf jetzt mehr als zehn Anbieter ausbauen. Dies schließt große Design Wins bei Smartphones und 3G/HSPA-fähigen Mobiltelefonen ein. Darüber hinaus findet unsere 3G/HSPA-Modem-Plattformlösung und Powermanagement-Technologie nun auch erfolgreich Einsatz bei E-Books, Netbooks und anderen ähnlichen Geräten. Diese Märkte stellen unserer Ansicht nach neue Wachstumsbereiche für Dialog dar.

Die Neuausrichtung unseres Portfolios hin zu einem ausgewogenen Mix aus Standard- und kundenspezifischen Produkten haben wir im Jahr 2009 mit der Einführung neuer Standardproduktfamilien ebenfalls weiter vorangetrieben. Mit diesen Produkten schaffen wir die Basis, unsere weitere Diversifizierung zu beschleunigen. Zu den Standardproduktfamilien zählen programmierbare Powermanagement-Lösungen, die Analogdesignern eine revolutionäre Möglichkeit bieten ihre Systeme zu entwickeln und zu konfigurieren. Zudem

haben wir gemeinsam mit Kunden erste Chips aus einer Produktfamilie neuer, derzeit entwickelter Audio-Produkte mit besonders niedrigem Stromverbrauch getestet. Damit setzen wir in der Branche neue Maßstäbe für den niedrigsten Stromverbrauch.

Unsere Entwicklungsaktivitäten für die SmartXtend™ Passive Matrix OLED-Technologie für den Einsatz in tragbaren Geräten und Mobiltelefonen verlaufen weiter nach Plan. Im Geschäftsjahr 2009 haben wir die Technologie weiterentwickelt und konnten unseren OLED-Modulpartnern Ende des vierten Quartals bereits Muster des ersten optimierten Chips für die Produktentwicklung und -beurteilung liefern. Diese Technologie zeichnet sich durch einen hohen Zusatznutzen gegenüber herkömmlichen TFT LCD-Displays und den konkurrierenden Active Matrix OLED-Technologien aus. Außerdem behauptet Dialog nach wie vor seine Führungsposition im Bereich der e-paper/e-ink Display-Produkte mit Design Wins bei innovativen tragbaren Anwendungen.

Wir verfolgen weiterhin die Strategie, unsere Technologieführerschaft auszubauen. In diesem Zusammenhang haben wir im Februar 2010 – und damit nach Ende des Geschäftsjahres 2009 – komplementäre Technologien im Bereich Powermanagement von der Diodes Zetex GmbH erworben. Im Rahmen dieser Transaktion hat Dialog außerdem bestimmtes Intellectual Property von Diodes und ein in München ansässiges Mitarbeiterteam übernommen.

Automobil und Industrie:

2009 war für unser Automobil- und Industriegesamt aufgrund der erheblichen Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die Automobilindustrie ein schwieriges Jahr, was sich deutlich in den Umsätzen aus dem Automobilgeschäft zu Beginn des Jahres niederschlug. Im weiteren Verlauf des Jahres zeigte sich jedoch eine gewisse Erholung und unsere gelieferten Stückzahlen erreichten fast wieder das sonst übliche Absatzniveau. Diese Entwicklung setzt sich unseren Erwartungen zufolge im Jahr 2010 fort.

Der Übergang zur verstärkten Nutzung von energiesparenden Beleuchtungssystemen, einschließlich LEDs, wird Dialog künftig ebenfalls Möglichkeiten für einen weiteren Ausbau seiner bestehenden Aktivitäten im Beleuchtungssegment bieten. Um von dieser Marktchance zu profitieren, haben wir im Jahr 2009 mit TridonicAtco, einem führenden Anbieter in der Beleuchtungsindustrie, die Gründung eines gemeinsamen Entwicklungszentrums in Österreich angekündigt.

Zur Unterstützung des zunehmend beliebten Intel® Atom™ Prozessors liefern wir darüber hinaus höchstintegrierte Powermanagement- und Companion-Chips zur Taktversorgung für Infotainment-Anwendungen für Kraftfahrzeuge und eingebettete industrielle Prozessoranwendungen. Im Jahr 2009 haben wir die ersten Muster zur Verfügung gestellt und eine strategische Partnerschaft mit Harman Becker bekannt gegeben. Das Unternehmen wird unsere Produkte in seinen Infotainment-Systemen für Kraftfahrzeuge einsetzen.

AUSBLICK

Alle Geschäftsbereiche von Dialog sind im ersten Quartal 2010 gut gestartet. Für das Gesamtjahr rechnen wir damit, dass unsere Umsatzentwicklung generell den in den Vorjahren beobachteten saisonalen Verbrauchertrends folgen wird. Branchenanalysten sagen voraus, dass der Halbleitermarkt im Jahr 2010 weiter wachsen wird, wobei die Wachstumsrate davon abhängen wird, wie schnell sich das Verbrauchervertrauen und das allgemeine makroökonomische Umfeld erholen werden, was aber immer noch ungewiss ist. Insgesamt sind wir trotz dieser Unsicherheiten am Markt weiterhin von unserer Fähigkeit überzeugt, ein stärkeres Umsatzwachstum als der Markt erzielen zu können und im Geschäftsjahr 2010 erfolgreiche Ergebnisse zu liefern.

- // -

Dialog Semiconductor lädt Sie ein, heute um 10.00 Uhr (CET) / 09:00 (GMT) an einer Telefonkonferenz teilzunehmen, bei der das Management die Ergebnisse des vierten Quartals 2009 und des Gesamtjahres 2009 vorstellen wird. Um an der Konferenzschaltung teilzunehmen, wählen Sie bitte folgende Telefonnummern: Deutschland: +49 (0) 6103-485-3002, UK: +44-207-153-2027, USA: +1-480-629-9726 (kein Zugangscode erforderlich). Eine Aufzeichnung ist für einen Zeitraum von 30 Tagen nach der Telefonkonferenz unter +49-6958-999-0568 (Zugangscode 142537#) verfügbar. Außerdem finden Sie kurz nach der Telefonkonferenz eine Aufzeichnung auf der Website des Unternehmens unter:

http://www.diasemi.com/investor_relations.php

Zusätzliche Informationen zu dieser Ad-hoc-Mitteilung, darunter die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, konsolidierte Kapitalflussrechnung und weitere Detailangaben für das am 31. Dezember 2009 zu Ende gegangene Geschäftsjahr können Sie auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehen.

Für weitere Informationen:

Dialog Semiconductor
Neue Straße 95
D-73230 Kirchheim/Teck
T +49-7021-805-412
F +49-7021-805-200
dialog@fd.com
www.dialog-semiconductor.com

Financial Dynamics - London
Matt Dixon
T +44 20 7269 7214
matt.dixon@fd.com

Financial Dynamics - Frankfurt
Claudine Schaetzle
T +49 69 920 37 185
claudine.schaetzle@fd.com

Information über Dialog Semiconductor:

Dialog Semiconductor entwickelt integrierte Mixed-Signal-Schaltungen, die weltweit zu den energieeffizientesten hoch integrierten Halbleiterprodukten zählen. Diese werden für den Einsatz in Mobiltelefonen, Beleuchtungen und Displays sowie für Anwendungen im Automobilsektor weiter optimiert. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Im Fokus der Geschäftstätigkeit steht das Power-Management von Systemen, für die Dialog umfassendes Know-how und jahrzehntelange Erfahrung in der schnellen Entwicklung integrierter Schaltungen zur Leistungs- und Motorsteuerung sowie in der Audio- und Display-Signalverarbeitung mitbringt. Die Prozessor-Companionchips von Dialog tragen wesentlich zur Leistungssteigerung von Handheld-Produkten und zum Multimedia-Erlebnis der Endabnehmer bei. Bei der Zusammenarbeit mit seinen Weltklassepartnern in der Produktion setzt Dialog auf das „Fabless“-Geschäftsmodell.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor plc befindet sich bei Stuttgart mit einer weltweiten Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs- und Marketingorganisation. 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von circa 218 Mio. US-Dollar und war das am schnellsten wachsende börsennotierte Halbleiter-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen beschäftigt derzeit ca. 340 Mitarbeiter und ist an der Börse in Frankfurt (FWB: DLG) gelistet.

Zukunftsgerichtete Angaben:

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter- und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.

Konzernbilanz (geprüft)

Zum 31. Dezember 2009

	Anmerkung	Zum 31. Dezember 2009 000US\$	Zum 31. Dezember 2008 000US\$
Aktiva			
Zahlungsmittel	4	120.148	36.915
Verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel		3.000	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		17.486	7.455
Vorräte	5	26.193	19.938
Ertragsteuererstattungsansprüche	3	69	80
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		–	1.532
Sonstige Vermögensgegenstände		1.915	1.383
Umlaufvermögen		168.811	67.303
Sachanlagen		9.807	7.734
Immaterielle Vermögensgegenstände		5.005	4.640
Ausleihungen		804	286
Ertragsteuererstattungsansprüche	3	370	390
Aktive latente Steuern	3	7.514	–
Anlagevermögen		23.500	13.050
Summe Aktiva		192.311	80.353
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		17.304	12.996
Andere Finanzverbindlichkeiten		679	994
Rückstellungen		1.784	1.290
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3	3.305	160
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		11.308	4.437
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		34.380	19.877
Rückstellungen		252	–
sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		700	271
Langfristige Verbindlichkeiten		952	271
Gezeichnetes Kapital		11.825	9.328
Kapitalrücklage		283.733	223.005
Gewinnrücklagen		(135.667)	(169.758)
Sonstige Rücklagen		(2.102)	(2.231)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(810)	(139)
Eigenkapital		156.979	60.205
Summe Passiva		192.311	80.353

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (geprüft)

Für das Geschäftsjahr 2009

	Anmerkung	2009 000US\$	2008 000US\$
Umsatzerlöse	7	217.613	161.830
Umsatzkosten		(119.886)	(99.217)
Bruttoergebnis vom Umsatz		97.727	62.613
Vertriebskosten		(14.183)	(11.007)
Allgemeine und Verwaltungskosten		(12.584)	(9.853)
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	(42.621)	(36.721)
Sonstige betriebliche Erträge		333	775
Ergebnis aus Umstrukturierungsmaßnahmen		–	145
Betriebsergebnis	7	28.672	5.952
Zinserträge und sonstige Finanzerträge		203	874
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		(212)	(919)
Währungsergebnis		162	126
Ergebnis vor Ertragsteuern		28.825	6.033
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	3.902	728
Konzernergebnis		32.727	6.761
		2009	2008
Ergebnis je Aktie in US \$			
Unverwässert		0,67	0,15
Verwässert		0,60	0,15
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)	2		
Unverwässert		48.868	45.125
Verwässert		54.464	45.408

Gesamterfolgsrechnung (geprüft)

Für das Geschäftsjahr 2009

	2009 000US\$	2008 000US\$
Konzernergebnis	32.727	6.761
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	(113)	(249)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	–	(312)
Cash Flow Sicherungsgeschäfte	(179)	(282)
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	421	(887)
Übriges comprehensive income	129	(1.730)
Comprehensive income, gesamt	32.856	5.031

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (geprüft)

Für das Geschäftsjahr 2009

	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapitalrücklage 000US\$	Gewinn- Rücklagen 000US\$	Sonstige Rücklagen			Aktien für Mitarbeiter Aktienoptionsplan 000US\$	Gesamt 000US\$
				Währungsdifferen- zen 000US\$	Cash Flow Hedges 000US\$	Wertpapiere 000US\$		
Stand zum 1. Januar 2008	9.328	222.914	(177.844)	(902)	89	312	(205)	53.692
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	6.761	(1.136)	(282)	(312)	–	5.031
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	–	91	–	–	–	–	66	157
Aufwand für Mitarbeiter- Aktienoptionen	–	–	1.325	–	–	–	–	1.325
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	–	91	8.086	(1.136)	(282)	(312)	66	6.513
Stand zum 31. Dezember 2008 / 1. Januar 2009	9.328	223.005	(169.758)	(2.038)	(193)	–	(139)	60.205
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	32.727	308	(179)	–	–	32.856
Kapitalerhöhung - öffentliches Angebot (brutto)	1.922	62.421	–	–	–	–	–	64.343
Kosten der Kapitalerhöhung - öffentliches Angebot	–	(4.685)	–	–	–	–	–	(4.685)
Kapitalerhöhung - für Mitarbeiteraktienoptionsplan (brutto)	575	473	–	–	–	–	(1.048)	–
Kosten der Kapitalerhöhung - für Mitarbeiteraktienoptionsplan	–	(41)	–	–	–	–	–	(41)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	–	2.560	–	–	–	–	377	2.937
Aufwand für Mitarbeiter- Aktienoptionen	–	–	1.364	–	–	–	–	1.364
Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt	2.497	60.728	34.091	308	(179)	–	(671)	96.774
Stand zum 31. Dezember 2009	11.825	283.733	(135.667)	(1.730)	(372)	–	(810)	156.979

Konzern-Kapitalflussrechnung (geprüft)

Für das Geschäftsjahr 2009

	Anmerkung	2009 000US\$	2008 000US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Konzernergebnis		32.727	6.761
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:			
Zinsergebnis		9	(103)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	(3.902)	(728)
Abschreibungen auf Vorräte		973	1.220
Abschreibungen auf Sachanlagen		4.473	5.614
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		2.146	2.124
Verluste (Gewinne) aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen		723	1.016
Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktioptionen		1.364	1.325
Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		(12.498)	(5.584)
Factoring		2.485	632
Vorräte		(7.228)	(4.105)
Rechnungsabgrenzungsposten		(337)	(73)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.196	(1.451)
Rückstellungen		416	470
Sonstige Aktiva und Passiva		7.573	1.837
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft		33.120	8.955
Gezahlte Zinsen		(109)	(654)
Erhaltene Zinsen		219	1.077
Gezahlte Steuern		(46)	(45)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		33.184	9.333
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:			
Umgliederung in verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel		(3.000)	–
Veräußerungen von Sachanlagen		–	64
Erwerb von Sachanlagen		(5.925)	(3.474)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen		(1.828)	(2.758)
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten		(972)	(1.431)
Erwerb von Finanzanlagen		(530)	(13)
Erwerb von Wertpapieren		–	(3.050)
Veräußerungen von Wertpapieren		–	22.758
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Investitionstätigkeit		(12.255)	12.096
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung		59.617	–
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktioptionsplan		2.937	157
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		62.554	157
Mittelzufluss aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit		83.483	21.586
Einfluss von Wechselkursänderungen		(250)	(594)
Veränderung der Zahlungsmittel		83.233	20.992
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		36.915	15.923
Zahlungsmittel am Ende der Periode		120.148	36.915

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben (geprüft)

Für das Geschäftsjahr 2009

1. Aufstellungsgrundsätze

Die vorläufige Bekanntmachung wurde durch das Board of Directors am 11. Februar 2010 genehmigt.

Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2009, welche in dieser Bekanntmachung dargestellt sind, stellen nicht den Konzernjahresabschluss dar, wie er nach Section 435 Companies Act (CA) 2006 definiert ist.

Der geprüfte Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde beim „Registrar of Companies“ eingereicht, der geprüfte Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 wird zu gegebener Zeit eingereicht. Beide Konzernjahresabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) angenommen wurden, aufgestellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden über alle berichteten Perioden einheitlich angewendet.

Den Konzernjahresabschlüssen für die Geschäftsjahre 2009 und 2008 wurde je ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer erteilt, welcher weder eine Ergänzung zum Bestätigungsvermerk noch eine Aussage gemäß Section 498 (2) oder (3) des CA 2006 (2008: Section 237 (2) oder (3) CA 1985) enthielt.

Der in deutscher Sprache vorliegende Bericht ist eine Übersetzung des englischen Berichts. Maßgeblich ist stets die englische Fassung.

2. Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnisse durch die gewichtete durchschnittliche Gesamtanzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres in Umlauf befanden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befanden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Anzahl ausstehender Aktien (verwässert und unverwässert):

	2009 000	2008 000
Anzahl ausstehende Aktien (unverwässert)	48.868	45.125
Verwässerungseffekt durch ausstehende Aktienoptionen	5.596	283
Anzahl ausstehende Aktien (verwässert)	54.464	45.408

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potentiellen Stammaktien stattgefunden.

Die Anzahl der nicht-verwässernden ausstehenden Aktienoptionen betrug 650.800 (2008: 2.892.211).

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertrag (Aufwand) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich wie folgt:

	2009 000US\$	2008 000US\$
Laufende Steuern:		
Deutschland	(3.069)	(139)
Ausland	(122)	(20)
Latente Steuern:		
Deutschland	7.514	–
Ausland	(421)	887
Steuerertrag	3.902	728

	2009 000US\$	2008 000US\$
Laufende Steuern:		
Laufender Ertragsteueraufwand	(3.191)	(159)
Anpassungen aufgrund laufender Ertragsteuern vorheriger Jahre	–	–
Latente Steuern:		
Aufgrund der Entstehung und der Umkehr von temporären Differenzen	(421)	887
Aufgrund des Ansatzes von zuvor nicht angesetzten aktiven latenten Steuern	7.514	–
Steuerertrag	3.902	728

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 31. Dezember 2009 000US\$	Zum 31. Dezember 2008 000US\$
Sachanlagen	206	296
Steuerliche Verlustvorträge	46.427	47.130
Verbindlichkeiten	2.841	3.403
Latente Steuern im Zusammenhang mit Aktienoptionsaufwendungen	3.021	–
Steuerguthaben	1.250	1.049
Sonstige	33	32
Aktive latente Steuern	53.778	51.910
Sachanlagen	(7)	(12)
Immaterielle Vermögenswerte	(363)	(335)
Sonstige	(111)	(11)
Passive latente Steuern	(481)	(358)
Nettobetrag der aktiven latenten Steuern	53.297	51.552
Nettobetrag der angesetzten latenten Steuern	7.514	–
Nettobetrag der nicht angesetzten latenten Steuern	45.783	51.552

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben (geprüft)

3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag FORTSETZUNG

Die Verlustvorräte, temporären Differenzen und die latenten Steuern (netto) setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2009				Verlustvorräte 000US\$	31. Dezember 2008			
	Verlustvorräte 000US\$	Temporäre Differenzen 000US\$	Steuerzuschriften 000US\$	Nettobetrag latenten Steuern 000US\$		Temporäre Differenzen 000US\$	Steuerzuschriften 000US\$	Nettobetrag latenten Steuern 000US\$	
Deutschland	149.554	8.476	–	43.577	161.918	10.590	–	47.725	
Großbritannien	11.974	11.160	4.465	7.728	1.922	1.055	3.746	1.882	
USA									
-Federal	4.580	–	–	1.557	4.486	–	–	1.525	
-State	3.764	–	–	339	3.871	–	–	348	
Sonstige	28	222	–	96	–	176	–	72	
Gesamt				53.297				51.552	

4. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel

	2009 000US\$	2008 000US\$
Guthaben bei Kreditinstituten	40.552	14.222
Kurzfristige Einlagen	33.050	22.693
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen	46.546	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	120.148	36.915
Verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel	3.000	–
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verfügbarsbeschränkte Zahlungsmittel	123.148	36.915

5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 31. Dezember 2009 000US\$	Zum 31. Dezember 2008 000US\$
Rohstoffe	4.260	3.074
Unfertige Erzeugnisse	5.528	4.814
Fertige Erzeugnisse	16.405	12.050
	26.193	19.938

6. Eigenkapital Kapitalerhöhung

Am 25. September 2009 genehmigten die Aktionäre der Gesellschaft ein Emissionsangebot über 12 Millionen neue Stammaktien zu je 0,10 GBP (die "neuen Aktien") an neue und bereits bestehende institutionelle Anleger. Der Ausgabepreis betrug 3,65 EUR je Aktie, womit ein Bruttoerlös von 43,8 Millionen EUR (64,3 Millionen US\$) erzielt wurde. Der Nettoerlös nach Abzug von Aufwendungen für das Emissionsangebot (in Höhe von 4,7 Millionen US\$) betrug 59,6 Millionen US\$. Der Handel mit den neuen Aktien am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse begann am 30. September 2009.

Am 20. Oktober 2009 führte die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung über 3.500.000 bisher nicht ausgegebener Stammaktion zu 0,10 GBP durch. Diese Aktien wurden zu einem Preis von 0,20GBP an den Dialog Employee Benefit Trust übertragen, um sie für die Ausübung von zuvor an Mitarbeiter gewährten Aktienoptionsrechten verfügbar zu machen. Zum 31. Dezember hielt der Trust 2.663.318 Aktien (31. Dezember 2008: 641.259). Rechtlich sind

6. Eigenkapital FORTSETZUNG

diese Aktien ausgegeben und im Umlauf. Für Zwecke der Rechnungslegung wurden sie daher im Eigenkapital in der Position „Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan“ gekürzt.

Gezeichnetes Kapital

Dialog hatte zum 31. Dezember 2009 ein genehmigtes Kapital von 104.311.860 Stammaktien mit einem Nominalwert von 0,10 GBP je Aktie. Ausgegeben und im Umlauf waren 61.568.930 (2008: 46.068.930).

	Anzahl der Aktien	000US\$
Zum 1. Januar 2008 und 2009	46,068,930	9,328
Ausgegeben am 25. September 2009	12,000,000	1,922
Ausgegeben am 20. Oktober 2009	3,500,000	575
Zum 31. Dezember 2009	61,568,930	11,825

Die von Dialog ausgegebenen Aktien waren zuvor als Inhaberaktien ausgegeben. Am 16. November 2009 wurde alle Aktien in Namensaktien umgewandelt. Alle Aktien sind voll eingezahlt.

7. Segmentberichterstattung

Die Gruppe wendet IFRS 8 "Geschäftssegmente" seit 2009 an. Nach den Bestimmung des IFRS 8 sind berichtspflichtige Geschäftssegmente basierend auf dem "Management Approach" zu identifizieren. Der „Management Approach“ erfordert eine externe Segmentsberichterstattung basierend auf den internen Organisations- und Managementstrukturen und auf der internen Finanzberichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz, welche von der Gruppe als das „Board of Management“ erachtet wird.

Abweichend von der bisherigen Berichtsstruktur stellt die Gruppe nunmehr drei operative Segmente dar, welche auf der Art der angebotenen Produkte beruhen und unabhängig voneinander von verantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegmente basiert auf der Existenz von Business Unit Managern welche für die Leistung der ihnen unterstellten Segmente verantwortlich sind. Übereinstimmend mit IFRS 8 wurde das frühere Geschäftssegment „Wireless“ in die Geschäftssegmente „Audio & Power Management“ sowie „Display Systeme“ geteilt welche nun separat als operative Segmente berichtet werden. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

a) Geschäftssegmente

Die operativen Segmente der Gruppe sind:

Audio & Power Management

Dieses Geschäftssegment beinhaltet unsere Power Management und Audio Chips, welche eigens für die Bedürfnisse des Marktes für Wireless Systeme entwickelt wurden.

Display Systeme

Unsere Produkte in diesem Segment umfassen eine Bandbreite von fortschrittlichen Treibertechnologien für energiesparende Displayanwendungen – von PMOLEDs über Electronic Paper zu MEMS Displays.

Automobil/Industrie

Im Automobil/Industrie Segment werden unsere Produkte im Bereich Sicherheit, Management und Kontrolle von elektronischen Systemen in Fahrzeugen sowie für Industrienwendungen eingesetzt.

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben (geprüft)

7. Segmentberichterstattung FORTSETZUNG

	2009					2008				
	Audio & Power Management 000US\$	Display Systeme ^{3) 4)} 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Konzern- funktionen ⁵⁾ 000US\$	Gesamt 000US\$	Audio & Power Management 000US\$	Display Systeme ^{3) 4)} 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Konzern- funktionen ⁵⁾ 000US\$	Gesamt 000US\$
Umsatzerlöse ¹⁾	176.569	5.987	33.531	1.526	217.613	121.355	5.149	35.193	133	161.830
Forschungs- und Entwicklungskosten	24.383	8.312	9.513	413	42.621	19.816	7.025	9.453	427	36.721
Betriebsergebnis ²⁾	47.048	(12.395)	(3.636)	(2.345)	28.672	21.892	(10.972)	(875)	(4.093)	5.952
Abschreibungen	3.535	1.490	1.594	–	6.619	3.769	2.060	1.909	–	7.738
Wertberichtigungen und Verluste aus Anlagenabgängen	1.076	179	441	–	1.696	1.171	454	362	249	2.236
Investitionen	5.447	2.296	2.457	–	10.200	4.110	2.247	2.083	–	8.440
	Zum 31.12.2009					Zum 31.12.2008				
Segmentvermögen	43.605	4.308	13.366	131.032	192.311	28.410	4.679	10.349	36.915	80.353
Segmentsschulden	16.025	6.756	7.227	5.324	35.332	9.235	5.049	4.679	914	19.877

[1] Alle Umsatzerlöse resultieren aus Umsätzen mit externen Kunden

[2] Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt

[3] Umsatzerlöse resultieren teilweise aus fremdfinanzierten Forschungs- und Entwicklungskosten

[4] Der Verlust spiegelt die Investitionen in die aufkommende Display Technologie wider

[5] Umsatzerlöse der Konzernfunktionen beinhaltet in 2009 eine Zahlung von US\$ 1.961.000 im Zusammenhang mit der BenQo Ausgleichszahlung

In der Spalte "Konzernfunktionen" werden Skontoaufwendungen, das Betriebsergebnis der Holdinggesellschaft, Aufwendungen für Aktienoptionen, Bonuszahlungen an Mitarbeiter und das Management, die Kosten des langfristigen Sondervergütungsplans für Führungskräfte in Schlüsselpositionen (LTIP), Umstrukturierungskosten sowie einzelne den Segmenten nicht zuordenbare Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Das den Konzernfunktionen zugeordnete Segmentvermögen umfasst einzelne finanzielle Vermögenswerte wie Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere. Bei den Segmentsschulden werden die Verbindlichkeiten der Holdinggesellschaft sowie andere den Segmenten nicht zuordenbare Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die den Geschäftssegmenten zugeordneten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten enthalten die Aktiva und die Passiva, die in den einzelnen Segmenten zur Erzielung des Segmentergebnisses eingesetzt werden.

Die Investitionen beinhalten Zugänge zu den Sachanlagen sowie zu den immateriellen Vermögenswerten.

In 2009 und 2008 hatte der Konzern keine Umsatzerlöse, sonstigen Erträge, Aufwendungen, Forderungen, Verbindlichkeiten oder sonstige Verpflichtungen die aus Transaktionen zwischen den Segmenten stammen.

Es existieren keine Unterschiede in der Bewertung von Erträgen, Aufwendungen, Forderungen und Verbindlichkeiten von berichtspflichtigen Segmenten und denen des Konzerns.

7. Segmentberichterstattung FORTSETZUNG

b) Geografische Informationen

	2009 000US\$	2008 000US\$
Umsatzerlöse		
Vereinigtes Königreich	434	1.222
Ungarn	17.444	17.056
Übriges Europa	20.600	22.550
China	145.986	100.323
Übriges Asien	23.047	12.546
Übrige Länder	10.102	8.133
Summe Umsatzerlöse	217.613	161.830
Investitionen		
Deutschland	7.809	7.658
Japan	350	32
Großbritannien	2.022	749
Sonstige	19	1
Summe Investitionen	10.200	8.440
	Zum 31. Dezember 2009 000US\$	Zum 31. Dezember 2008 000US\$
Aktiva		
Deutschland	185.656	77.359
Japan	854	736
Großbritannien	5.577	2.083
Sonstige	224	175
Summe Aktiva	192.311	80.353

Umsätze werden anhand der Bestimmungsadresse auf die Länder verteilt. Investitionen und Vermögensgegenstände der Segmente werden basierend auf dem Standort des Vermögensgegenstandes verteilt.

Dialog Semiconductor Plc
Tower Bridge House
St Katherine's Way
London E1W 1AA
UK

www.dialog-semiconductor.com